

Radritter weckten Lust auf Frankreich

Hausen (Jok). Mit Groß-Dias in einer dreimonatigen Radtour durch Frankreich zeigte das Ehepaar Katrin und Dieter Horn im Öko-Hof Hausen seinem Publikum Land und Leute aus einer Sicht, die dem Auto-Touristen weitgehend verborgen bleibt. Bereits 1995 hatten die beiden am gleichen Ort ihre Zuhauer mit herrlichen Landschaftsbildern aus Norwegen begeistert.

Die Dia-Reise führte die Zuhauer von Arnstadt aus mit dem Zug ins belgische Ostende, von dort aus mit dem Fahrrad die hügelige Steilküste der Normandie entlang. Die Felsen dort ragen in eine Höhe von bis zu 100 Metern. Die exzellenten Luftaufnahmen, von Katrin Horn ausführlich kommentiert, folgten bizarren Felsentore, die ins Meer ragten, ebenso wie Anichten der malerischen Kreideküste. Neben uralten Fachwerkhäusern, in denen auch Maler ihr Domizil haben, beeindruckte besonders die Klosteranlage Mont St. Michel, mitten im Watt gelegen.

Auf ihrer Tour passierten die beiden Heidelandschaften, kamen auch zu den Austernbänken, wo Miesmuscheln und Austern gezüchtet werden. Zu sehen waren auf den Dächern mit Schilf gedeckte Häuser der Bretagne. Der Zug brachte die Reisenden in die Provence, wo sie in der Stadt Avignon viele Sehenswürdigkeiten auf den Film gebannt hatten, darunter den Papstpalast. Aus Arles hatten sie die Ansicht des römischen Amphitheaters und von einer 2000 Jahre alten Römerbrücke mitgebracht.

In der Landschaft, einem Paradies für Radler wie für Kletterer, prägen Lavendelfelder sowie Wein-, Oliven- und Nektarinenanbau das Bild. Über Grenoble ging es per Bahn für das fotografierende Radlerpaar wieder nach Hause.

FW 18.2.97

Wetter und Klima

Hausen (FW). Auf gute klimatische Bedingungen können sich die Besucher des Ökohofes auf Donnerstag abend einrichten. Da nämlich lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau zu einem Vortrag der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen ein – Thema: Wetter und Klima. Referentin Heidi Büttner, Bundesbeamtin im Deutschen Wetterdienst an der Wetterstation Neuhaus, vermittelt Wissenswertes aus dem Bereich der Meteorologie.

Der Vortrag, mit Dias unterlegt, stellt im ersten Teil den Deutschen Wetterdienst vor und erläutert den Weg zur Herstellung von Wetterbericht und Wetterkarte. Unter anderem werden Wolkenbilder von Frontdurchgängen und Himmelsansichten, die für die territoriale Wetterverbesserung oder -verschlechterung typisch sind, erklärt. Auch auf die Entstehung von Wirbelstürmen geht die Referentin ein.

Der zweite Teil des Vortrags befaßt sich mit dem Treibhauseffekt. Dabei wird die Zusammensetzung der Atmosphäre erläutert. Auch solche Fragen, wie verändert sich beispielsweise das Kleinklima an einem Ort, der in wenigen Jahrzehnten seinen Waldbestand verliert, werden behandelt.

Der Vortrag am 27. Februar im Ökohof Hausen beginnt 20 Uhr. Interessenten sind herzlich eingeladen.

FW 25.2.97

ÖKO - HOF

Hausen
27. 3., 20.00 Uhr: „Klima und Treibhauseffekt“,
Vortrag von Heidi Büttner,
Deutscher Wetterdienst,
Station Neuhaus

Wochenpiegel 26.2.97

Wetterfröschen lauschen oder Vögel beobachten

Vielfältige Veranstaltungen im Öko-Hof in Hausen

HAUSEN (TA). Auch in diesem Jahr hält der Ökohof in Hausen im Ilmkreis wieder eine Menge für seine Besucher bereit. So wird am 27. Februar der Deutsche Wetterdienst vorgestellt und über Wissenswertes von Wettermeldungen, bis zum Treibhauseffekt informiert. Über artgerechte und ökologische Tierhaltung als Beitrag zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft berichtet am 13. März Prof. Dr. Boehncke von der Universität Kassel.

Weitere Themen beschäftigen sich mit der reichhaltigen Fauna von Truppenübungsplätzen, mit Nahrungsmitteln aus biologischem Anbau und Großhöhlenbrütern in der naturnahen Bewirtschaftung von Wäldern. Außerdem geht es noch um umweltfreundliche Methoden im Landbau.

Frühaufsteher unter den Naturfreunden sollten sich den 11. und 25. Mai vormerken, ab 5 Uhr gibt es wieder vogelkundliche Wanderungen.

TA -Landesteil 20.2.97

Wissenswertes über das Wetter wird am Donnerstag vermittelt

Theorien von Klimatologen runden den Vortrag ab

HAUSEN. Zu einem Vortrag der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. für den 27. Februar, 20 Uhr, auf den Ökohof in Hausen herzlich ein. Von Heidi Büttner, Bundesbeamtin im Deutschen Wetterdienst an der Wetterstation Neuhaus, kann man alles Wissenswertes über das Klima und das Wetter erfahren. Der Vortrag, der mit Dias unterlegt wird, stellt im ersten Teil den Deutschen Wetterdienst vor und erläutert den Weg zur Herstellung eines Wetterberichtes und einer Wetterkarte. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Treibhauseffekt. Dabei wird die Zusammensetzung der Atmosphäre erklärt sowie die Temperaturverteilung in großen Höheschichten und die allgemeine Zirkulation um den Planeten. Theorien von Klimatologen über die langfristige Entwicklung des Erdklimas runden den Vortrag ab. Interessenten können Fragen stellen.

TA 26.2.97

Tierhaltung Vortrag in Hausen

HAUSEN. Zu einem Vortrag über artgerechte und ökologische Tierhaltung als ein Beitrag zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thür. e.V. für morgen, den 13. März, um 20 Uhr auf den Ökohof nach Hausen ein. Referent ist Prof. Dr. med. vet. Engelhard Boehncke.

TA 12.3.97

Artgerechte, ökologische Tierhaltung

Hausen (FW). Über artgerechte und ökologische Tierhaltung zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft referiert Prof. Boehncke von der Gesamthochschule Kassel am 13. März, 20

Uhr, auf dem Ökohof in Hausen. Der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. lädt alle Interessenten zu diesem Vortrag ein.

FW 12.3.97

ÖKO - HOF

Hausen
13. 3., 20.00 Uhr: „Artgerechte und ökologische Tierhaltung - ein Beitrag zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft“, Vortrag

Wochenspiegel 5.4.12.3.97

Diavortrag über Griechenland

HAUSEN. Sitten und Gebräuche Griechenlands stehen im Mittelpunkt eines Diavortrages von C. Kawatziklis aus Arnstadt, der am Donnerstag, 20. März, um 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen zu sehen und zu hören ist. Malerische Feste und Trachten, Volkstänze, der Alltag und die Tätigkei-

ten der Menschen sowie deren Lebens- und Essgewohnheiten werden vorgestellt. Bilder von Athen, Thessaloniki, Kreta, urwüchsigen Dörfern und den berühmtesten Kulturstätten wecken Reisewünsche oder frischen Urlaubserinnerungen auf. Interessenten sind zum Vortrag herzlich eingeladen.

TA 19.3.97

ÖKO - HOF

Hausen
20. 3., 20.00 Uhr:
„Griechenland - Sitten und Gebräuche“, Diavortrag

Wochenspiegel 19.3.97

Fauna rund um den Kindl

Dia-Vortrag auf dem Öko-Hof in Hausen

Hausen (FW). Bereits 90 Jahre lang wird der 4 800 Hektar große Truppenübungsplatz Ohrdruf zwischen Jonastal und Autobahn A 4 von den verschiedensten Armeen genutzt. Während dieser Zeit wurden weder Forstwirtschaft betrieben noch Düngemittel und Pestizide aufgebracht. So konnte sich das Heide- und Waldgebiet, trotz ständig wiederkehrenden Gefechtslärms und regelmäßiger Granatdetonationen, zu einem der artenreichsten Gebiete Thüringens entwickeln. Unzählige

Pflanzen und Tiere, viele davon stehen auf der Roten Liste, sind so erhalten geblieben. Dem Naturfreund bleiben diese Biotope aber auch weiterhin verschlossen, noch sind riesige Mengen militärischer Altlasten zu beseitigen. Wer aber einen Einblick und Informationen erhalten möchte, sollte morgen, Dienstag, 8. April, 20 Uhr, den Diavortrag auf dem Ökohof in Hausen nicht versäumen. Vortragender ist Ronald Bellstedt vom NABU Gotha. Interessierte sind herzlich eingeladen.

FW 7.4.97

Vortrag über ein Biotop

Ökohof Hausen lädt ein

HAUSEN. Bereits 90 Jahre lang wird der 4800 ha große Truppenübungsplatz Ohrdruf von Armeen genutzt. Während dieser Zeit wurden weder Forstwirtschaft betrieben, noch Düngemittel und Pestizide aufgebracht. So konnte sich das Heide- und Waldgebiet zu einem der artenreichsten Gebiete Thüringens entwickeln. Wer einen Einblick in dieses Biotop erhalten möchte, sollte am 8. April um 20 Uhr den Diavortrag auf dem Ökohof in Hausen nicht versäumen.

TA 5.4.97

Truppenübungsplätze dienen Tieren und Pflanzen als Rückzugsgebiete

Dia-Vortrag Ronald Bellstedts vom Naturschutzbund Gotha im Öko-Hof Hausen

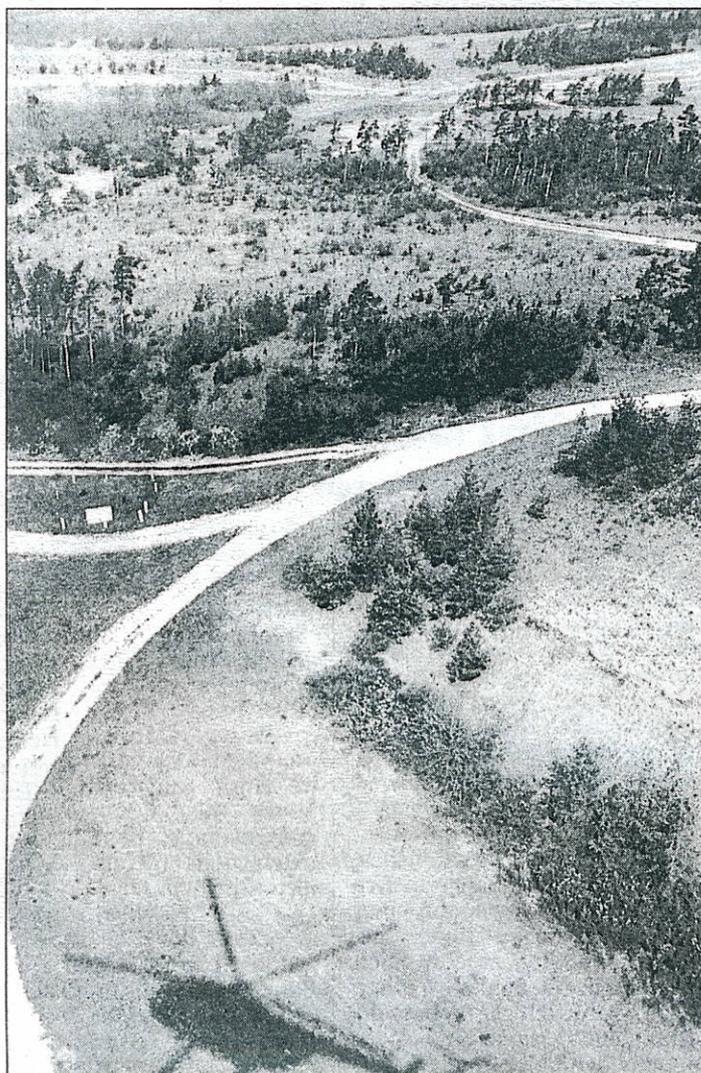
HAUSEN (mü). Einblicke in die außergewöhnliche Flora und Fauna der Truppenübungsplätze Ohrdruf und Kindel gab am Dienstagabend Ronald Bellstedt vom Naturschutzbund Gotha. Fast fünfzig Interessierte folgten der Einladung in den Öko-Hof Hausen. Oft erscheinen Truppenübungsplätze kahl, trocken und nutzlos. Derartige Areale gelten auch als Inbegriff für hochgradige Naturzerstörung: chemische Rückstände belasten oftmals Böden und Gewässer, und die Oberfläche ist durch schwere Fahrzeuge umgepflügt. „Man denkt“, so Bellstedt, „alles sei verseucht und verwüstet. Das ist aber nur in kleinen Teilen der Fall.“ Da hier niemals eine Intensivnut-

zung betrieben wurde, blieben wichtige, andernorts zerstörte Lebensräume für gefährdete und vom Aussterben bedrohte Arten erhalten. Das ökologische Gleichgewicht ist hier noch relativ intakt. Vieles sei aber noch gar nicht erforscht. „Über Löwen und Elefanten in Afrika wissen wir oftmals besser Bescheid, als über unsere eigene Natur“, bedauerte der Referent, der im Museum der Natur in Gotha mitarbeitet. Seit 90 Jahren wird das Gebiet bei Ohrdruf von den verschiedensten Armeen in Anspruch genommen. Dadurch haben sich besondere Landschaftsformen gebildet, die nun wegen der geringen militärischen Nutzung, so paradox das klingen mag, in Gefahr schweben. So sind die

Heideflächen, die auch als Lebensraum für das stark gefährdete Birkwild dienen, von Verbuschung bedroht. Auf dem Gelände des fast 5000 Hektar umfassenden Truppenübungsplatzes Ohrdruf sind auch Halbtrockenrasen, Wälder und Feuchtgebiete zu finden. Vor allem Insekten, Schnecken und Amphibien nutzen die düngemittelfreien Zonen als vielleicht letztes Rückzugsgebiet. Zwei Drittel aller Arten des Tagfalterbestandes Thüringens leben auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf. Bemerkenswert ist neben der Artenvielfalt die hohe Individuendichte (die Anzahl der Individuen von einer Art). Etwa 200 Arten, die auf der Roten Liste stehen, fanden hier einen Zufluchtsort vor

intensiver Land- und Forstwirtschaft. Nachdenklich stimmt die Erkenntnis, daß militärischer Betrieb, den Tieren und Pflanzen mehr Schutz bot als die genannten Wirtschaftszweige. Nutzungskonflikte, so etwa zwischen Jägern und Schäfern, tragen mit zu der größeren werdenden Gefährdung der Tier- und Pflanzenwelt bei. Die Naturschützer hoffen trotzdem, daß die Verantwortlichen behutsam mit diesem „Schatz“ umgehen und ihn schützen helfen. Ein Lichtblick ist die Entstehung eines Nationalparks auf einem Teil des Truppenübungsplatzes Kindel. Auch bei Ohrdruf wurden im Einvernehmen mit der Bundeswehr Flächen zum besonderen Schutz ausgewiesen.

TA 10.4.97



RESERVAT: Truppenübungsplätze wie der Ohrdrufer sind für Flora und Fauna wahre Schutzgebiete.

TA-Foto: P. RIECKE
10.1.97

TA 10.4.97

Vortrag über Niederlande

Landwirtschaft vorgestellt

HAUSEN. Zu einem Vortrag über die Entwicklung und die Landwirtschaft in den Niederlanden und deren ökologische Bedeutung lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. am Donnerstag, dem 10. April, um 20 Uhr auf den Ökohof in Hausen herzlich ein.

Referent ist Ir. Cees D. Roele, Erster Sekretär für Landwirtschaft, Naturschutz und Fischerei der Königlich Niederländischen Botschaft in der Außenstelle Berlin.

TA 9.4.97

ÖKO-HOF

Hausen

10. 4., 20.00 Uhr: Vortrag „Die Entwicklung der Landwirtschaft in den Niederlanden“

Wochenspg. 9.4.97

Dia-Vortrag im Öko-Hof

Hausen (FW). Zu einem Vortrag über die Entwicklung der Landwirtschaft in den Niederlanden und deren ökologische Bedeutung lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. für heute,

10. April, 20 Uhr, auf den Ökohof in Hausen alle Interessenten herzlich ein. Referent ist Ir. Cees D. Roele, Erster Sekretär für Landwirtschaft, Naturschutz und Fischerei der Königlich Niederländischen Botschaft, Außenstelle Berlin.

Fw 10.4.97

Vortrag über gesunde Ernährung

Arnstadt (FW). Allergene Belastungen sind in den vergangenen Jahren immer stärker zur alltäglichen Begleiterscheinung unseres Lebens im zivilisatorischen Wohlstand geworden. Liegen die Ursachen vielleicht in unserer Ernährung? Schad-

stoffe aus Düngung, chemischer Unkraut- und Schädlingsbekämpfung werden durch die Nahrung aus konventionellem Anbau aufgenommen. Alternativ bieten sich Lebensmittel aus dem kontrolliert biologischen Landbau an.

Gesunde Ernährung ist das Thema eines Vortrages der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen, der am morgigen Donnerstag, 24. April, um 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen stattfindet. Referentin ist Frau Drenkhahn vom Thüringer Ökoherz.

Fw 23.4.97

ÖKO-HOF

Hausen

24. 4., 20.00 Uhr: Vortrag „Deine Nahrung - Dein Schicksal, ökologischer Landbau und Direktvermarktung“

Wochenspiegel 16.4. u. 23.4.97

Vortrag zur Ernährung

Referentin auf Ökohof

HAUSEN. Gesunde Ernährung ist das Thema eines Vortrages der Heinrich-Böll-Stiftung Thür. e.V., am 24. April um 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen. Referentin ist Frau R. Drenkhahn vom Thüringer Ökoherz. Allergene Belastungen sind in den letzten Jahren immer stärker zur alltäglichen Begleiterscheinung unseres Lebens geworden. Im Vortrag wird der ökologische Landbau erläutert und welche Rolle er bei der Gestaltung der eigenen Gesundheit spielen kann.

TA 24.4.97

ÖKO - HOF

11. 5., 5.00 Uhr: Vogelkundliche Wanderung

Wochenspiegel 7.5.97

Wanderung zu früher Stunde

Vögel werden beobachtet

HAUSEN. Zu vogelkundlichen Wanderungen rund um Hausen lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thür. e.V. am Sonntag, dem 11. Mai, und Sonntag, dem 25. Mai, interessierte Naturfreunde herzlich ein. Treffpunkt ist jeweils 5 Uhr auf dem Ökohof in Hausen. Die Führung übernimmt der Vorsitzende des Verbandes und Ornithologe Lutz Reißland. Eine Wanderung dauert ca. drei Stunden. Unauffällige Kleidung und ein Fernglas werden empfohlen.

TA 8.5.97

Vögel werden beobachtet

Treffpunkt schon 5 Uhr

HAUSEN. Zu einer weiteren vogelkundlichen Wanderung rund um Hausen lädt der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. für kommenden Sonntag, den 25. Mai, interessierte Naturfreunde und Frühaufsteher herzlich ein.

Treffpunkt ist bereits um 5 Uhr auf dem Ökohof in Hausen. Festes Schuhwerk, unauffällige Kleidung und die Mitnahme eines Fernglases wird empfohlen. Die Wanderung dauert ca. drei Stunden.

TA 23.5.97

Vortrag auf dem Ökohof

Hausen (FW). Die Vortragsreihe zu Natur- und Umweltthemen auf dem Ökohof in Hausen wird fortgesetzt. Heute abend spricht Uwe Lange, Forstingenieur aus Stollberg/Erzgebirge über „Habitatsansprüche, Ökologie und Schutz von Großhöhlenbrütern im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung“. Alle Naturfreunde sind herzlich eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

FW 5.6.97

ÖKO-HOF

Hausen
5. 6., 20.00 Uhr: Diavortrag „Habitatsansprüche, Ökologie und Schutz von Großhöhlenbrütern im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung“

Wspg. 4.6.97

Naturschutz

HAUSEN. Die Vortragsreihe zu Natur- und Umweltthemen auf dem Ökohof in Hausen im Ilmkreis wird fortgesetzt. Heute spricht Uwe Lange, ein Forstingenieur aus Stolberg im Harz, über die „Habitatsansprüche, Ökologie und Schutz von Großhöhlenbrütern im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung“. Alle Naturfreunde und Interessenten sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Sie beginnt um 20 Uhr.

TA 5.6.97

ÖKO - HOF

Hausen
19. 6., 20.00 Uhr: „Die Bedeutung umweltfreundlicher Landbaumethoden und Zukunftsprognosen“, Vortrag

Wspg 18.6.97

Hausen

Vortrag über umweltfreundliche Landbaumethoden auf dem Ökohof

Die Bedeutung umweltfreundlicher Landbaumethoden ist das Thema eines Vortrages, der in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen am morgigen Donnerstag, 19.

Juni, um 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen gehalten wird. Referent ist Dr. Ralf Müller vom Robotron Bildungszentrum Erfurt. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Umweltthemen auf dem Ökohof

Vortragsreihe in Hausen
HAUSEN. Die Vortragsreihe zu Natur- und Umweltthemen auf dem Ökohof in Hausen wird fortgesetzt. Am morgigen Donnerstag, dem 5. Juni, spricht Uwe Lange, Forstingenieur aus Stolberg/Erzgebirge, über „Habitatsansprüche, Ökologie und Schutz von Großhöhlenbrütern im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung“. Alle Naturfreunde und Interessenten sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

TA 4.6.97

Der Landbau ist das Thema

Vortrag auf dem Ökohof

HAUSEN. Die Bedeutung umweltfreundlicher Landbaumethoden ist das Thema eines Vortrages, der in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. am Donnerstag, dem 19. Juni, um 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen gehalten wird. Referent ist Dr. rer. nat. Dr. habil Ralf Müller vom Robotron Bildungszentrum Erfurt.

Der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. lädt interessierte Bürger herzlich ein.

TA 18.6.97

Für Fehlernährung zahlen am Ende alle

Vortrag zu gesunder Kost in Hausen

Hausen (jok). Wichtige Zusammenhänge zwischen einer gesunden Ernährungsweise und dem ökologischen Landbau vermittelte ein Vortrag, den Rosemarie Drenkhahn vom „Thüringer Ökoherz“ kürzlich im Seminarraum des Öko-Hofs Hausen hielt.

Das „Thüringer Ökoherz e. V.“ versteht sich als Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung. Das Leitmotiv „Deine Nahrung – dein Schicksal“ bedingt nach Frau Drenkhahns Worten einen Landbau ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, mineralische Stickstoffdünger und andere schnelllösliche mineralische Dünger. Die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit soll durch den vorwiegenden Einsatz von aufbereiteten organischen Düngemitteln erreicht werden. Wichtig ist auch eine artgerechte Tierhaltung ohne „Leistungsförderer“ und „Medizinalfutter“ sowie eine betriebsflächenabhängige Tierhaltung. Die Konservierung solle ohne chemische Zusätze erfolgen, die Verarbeitung der erzeugten Lebensmittel nährstoffschonend vor sich gehen und eine Direktvermarktung angestrebt werden, damit der Verbraucher in den Genuß von frischer Ware kommt.

Die Ursachen von Allergien, Stoffwechselkrankheiten und so weiter sieht Frau Drenkhahn in der Ablagerung von Schwermetallen als „stärksten Block“. Die Schädlingsbekämpfungsmittel enthalten beispielsweise Blei, Kupfer und Kadmium. Da hilft es auch nicht, den Apfel „zimal zu waschen“. Die Refe-

rentin sprach unter anderem auch die schlechten Eßgewohnheiten, insbesondere bei Kindern, an. Ein Glas Nougatcreme enthalte 80 Würfel Zucker, ein Glas Ketchup immerhin 50 Zuckerkwürfel – mit den bekannten Folgen von Karies, wobei immerhin etwa 90 Prozent der Kinder von dieser Krankheit befallen sind.

Hauptursache vieler Krankheiten – so Frau Drenkhahn – sei die Übersäuerung des Körpers, Ursache für Migräne, Allergien, Schuppenflechte und Neurodermitis. Weitere Krankheitsursache ist ein zu hoher Cholesterinspiegel, hervorgerufen durch zu fettes Essen, zu wenig Bewegung. Um diese stark verkürzte Darstellung abzurunden: Was und wie sollten wir essen? Viel unerhitzte Frischkost, Obst, Vollkornbrot, Schrot, Kräutertee, Fleisch sollte es nur zweimal die Woche und Fisch nur einmal geben. Kartoffeln (sehr stark basis) sind auch sehr gesund. Zur Entschlackung des Körpers empfahl Frau Drenkhahn, täglich drei Liter Flüssigkeit zu trinken (möglichst natürliches Mineralwasser oder Kräutertee).

Die rund 20 Anwesenden, darunter viele Jugendliche, diskutierten eifrig, waren auch etwas skeptisch bei so manchem Argument der Rednerin. Festzustellen ist allerdings, daß Bio- und Naturkostläden noch nicht allzu häufig in unserer Region anzutreffen sind, und der Käufer geht natürlich wie gewohnt in den Supermarkt, wo die Produkte billiger sind. Ob die Lebensmittel für die Gesundheit besser sind, ist eine ganz andere Frage. Frau Drenkhahn: Am Ende bezahlt die Gesellschaft nämlich die Kosten für die Wiederherstellung der Gesundheit.

FW 9.5.97

- LITFASS-SÄULE -

Ökohof Hausen: 20 Uhr, Vortrag Landbaumethoden.

TA 19.6.97



Travelling Blues auf dem Öko-Hof. Am vergangenen Samstag gastierte „Travelling Blues“ auf dem Öko-Hof in Hausen. Was die Musiker mit der Tradition des Blues verbindet, ist, trotz schwerlich zu überhörender Jazzelemente, nicht vorrangig stilistisch zu definieren, sondern in erster Linie als Spielhaltung zu verstehen und zu erleben. Zu hören war Musik, die vom Boogie Woogie über Hokum-Blues bis hin zum swingenden Big-Bity-Blues reichte.

FW-Bild: Hampe

FW 5.9.97

Erster Förderbescheid der Stiftung Naturschutz

10 000 Mark für Grundstückskauf bei Hausen

HAUSEN (thb). Am späten Nachmittag wanderte eine größere Menschengruppe vom Ökohof Hausen „hinaus in die Natur“, zu einem Grundstück, das seinen Besitzer wechseln sollte. 1,8 Hektar Land mit einem Teich und einer Feuchtwiese wurden durch den Naturschutzbund Deutschland (NABU) erworben, auf dem eine Vielzahl zum Teil gefährdeter Vogelarten nachgewiesen wurde, darüber hinaus 19 verschiedene Libellenarten. Auch eine reichhaltige Amphibienfauna mit Erdkröte, Grasfrosch, Teichfrosch und Bergmolch kommt hier vor.

Finanziert wird der Grundstückskauf durch eine Zuwendung in Höhe von 10 000 Mark durch die Stiftung Naturschutz Thüringen, die, so Stiftungsrats-Vorsitzender Kai Tobias gestern in Hausen, „mit dem ersten Projekt nun an ihre eigentlichen Aufgaben herantreten kann“. Die Stiftung Naturschutz wurde im Jahr 1996 ins Leben gerufen und durch das Land Thüringen mit einem Kapital von 4,5 Millionen Mark ausgestattet. Damit sollen Bestrebungen und Maßnahmen zu Erhaltung und Schutz der Natur und zur Landschaftspflege gefördert werden.

TA 3.9.97

Blues live und historisch

Hausen (FW). Live-Musik mit der Travelling-Blues-Band ist am heutigen Sonnabend ab 21 Uhr im Öko-Hof Hausen angesagt. Das Quintett lässt das Publikum Spielfreude, Spontaneität und lustvolles Umsetzen historischen Bluesmaterials livehaftig erleben. Travelling Blues bündelt die unterschiedlichen Voraussetzungen der Musiker, die ihre Erfahrungen ergänzen zu einer Musik zwischen Sensibilität und Power. Ihr Spektrum reicht vom Boogie Woogie über den heiter-ulkigen Hokum-Blues bis hin zum aggressiv-swingenden Big-Bity-Blues.

AW 30.8.97

Junge Österreicher sind für den Naturschutz auf Tour

Sie bitten im Ilmkreis um Unterstützung für den NABU

ILMKREIS (ak). Der eine oder andere Arnstädter hat sie vielleicht schon gesehen: Seit gestern klingeln vier junge Österreicher an den Wohnungstüren und bitten um Unterstützung für den Naturschutzbund (NABU). Am Vormittag kamen sie in Häusern auf dem Ökohof an, und nach einigen Absprachen ging es schon auf Tour. Durchstehvermögen muß man in diesem Metier haben, gut zu Fuß sein und über Argumente verfügen. Beispielsweise müht sich der NABU-Kreisverband Ilmkreis e.V. um den praktischen Arten- und Biotopschutz und betreut etwa 2000 Meter Amphibienschutzzaun. Außerdem macht er sich

für die Sicherung von Naturschutzgebieten sowie die Ausweisung geschützter Biotope stark. Zur Zeit zählt der Kreisverband 53 Mitglieder, die auch finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit benötigen. Deshalb sollen mehr als bisher Fördermitglieder (Beitrag ab 36 Mark im Jahr) gewonnen werden. Ziel ist ein Mitgliederzuwachs zwischen 500 und 1000, sagte Landesgeschäftsführer Johannes Schubert. Nach guten Erfolgen bei ähnlichen Aktionen im Eichsfeld und in Jena könnte das realistisch sein.

Die Studenten aus Wien und Salzburg haben derzeit Ferien, in denen sie nicht nur „Mitglieder werben, sondern mit den

Leuten auch über Umweltschutz reden wollen“, wie Petra Zehentner betonte. Sie studiert Psychologie und leitet die kleine Gruppe. Wichtig sei ihnen auch, Land und Leute kennenzulernen. Als Erkennungszeichen prangt auf ihrem weißen Sweat-Shirt ein Storch, außerdem sind sie mit Ausweis und Legitimationsschreiben ausgestattet. Die Organisatoren legen Wert auf den Hinweis, daß kein Bargeld angenommen wird. Damit will man sich auch von möglichen „Trittbrettfahrern“ abgrenzen. Bis in den August sind die vier im Ilmkreis unterwegs, hoffen auf aufgeschlossene Leute und „ab und an ein Glas Wasser“.



MIT WIENER CHARME: Marco Zincolini, Manfred Gugler, Petra Zehentner und Thomas Zehentner sind seit gestern im Ilmkreis für den NABU unterwegs. TA-Foto: A. KÖHLER

17.7.98

Vortrag über Solaranlagen

HAUSEN.

Heute um 20 Uhr findet auf dem Ökohof in Hausen der nächste Vortrag statt. Das Thema lautet: „Wasser mittels Sonnenenergie erwärmen“. Referent ist Günter Rittermann aus Arnstadt, der seit fast zwei Jahren eine thermische Solaranlage betreibt und sich damit bestens auskennt. Eintritt ist frei.

TA 10.3.98

Afrikanische Vogelwelt

HAUSEN.

Heute um 20 Uhr findet auf dem Ökohof in Hausen der nächste Dia-Vortrag statt. Das Thema lautet diesmal „Afrikanische Vögel“. Referent ist Lutz Reißland vom Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. in Hausen. Der Eintritt ist frei.

TA 24.3.98

Vortrag

HAUSEN.

Am Donnerstag, dem 23. April, um 20 Uhr findet auf dem Ökohof in Hausen der nächste Vortrag statt. Das Thema lautet diesmal: „Regenwassernutzanlagen selbst montieren“. Referent ist H.-Günter Rittermann von der LEB. Am 9. und 30. Mai finden wieder um 5 Uhr vogelkundliche Wanderungen statt. Voranmeldung: ☎ 03628/77912 oder 640588.

TA 22.4.98

Thema ist „Agenda 21“

HAUSEN.

Die IG Stadtökologie, die LEB, der Verband für Naturschutz und die H.-Böll-Stiftung laden heute zu einer Veranstaltung 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen ein. Das Thema lautet: „Agenda 21 - ganzheitliche Entwicklung für Kommunen und Regionen“.

TA 12.5.98

Naturschutz

HAUSEN.

„Naturschutz im Garten“ lautet das Thema des nächsten Dia-Vortrages am 19. Mai um 20 Uhr auf dem Ökohof in Hausen. Referent ist Andreas Schweitzberger von der IG Stadtökologie Arnstadt. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

TA 16.5.98

Tips zur Energie

HAUSEN.

Am Dienstag, dem 16. Juni, findet die nächste Veranstaltung auf dem Ökohof in Hausen statt. Eckehard Roth und Jens-Uwe Deinhard vom Energie & Umwelt e.V. Ilmenau informieren über mögliche Energieeinsparungen in Wohngebäuden. Sie geben konkrete Hinweise zur Ermittlung des Heizenergiebedarfs, zur Energieeinsparung durch Wärmedämmung und zur Vermeidung von Gebäudeschäden durch sachgerechte Ausführung der Wärmedämmung. Der Vortrag enthält besonders für Hausbesitzer und Eigenheimbauer interessante Tips und Hinweise. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

TA 12.6.98

Die Österreicher kommen

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Ilmkreis soll gestärkt werden

Hausen (eu). Wenn heute schon oder in den nächsten Tagen ein netter junger Mensch mit einem eindeutig nicht hiesigen Dialekt versucht, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, erschrecken Sie nicht.

Petra Zehentner, Marco Zincolini, Manfred Gugler und Thomas Zehetner sprechen so, wie Sie das aus dem Fernsehen gewöhnt sind, wenn Toni Polster hinterher erklärt, daß er immer noch an Köln glaubt. Das ist dieser ungeheuer liebenswerte österreichische Dialekt, der schon nach einem Satz Vertrauen einflößt. Die vier jungen Menschen sind Studenten aus Wien, aus Salzburg und aus Niederösterreich. Worüber sie mit Ihnen reden wollen, ist der Naturschutz. Sie sind vom heutigen Dienstag an bis zum 9. August im Ilmkreis unterwegs, um dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) neue Mitglieder zu gewinnen. Landesgeschäftsführer Johannes Stang und seine Mitstreiterinnen Gudrun Ziegenhorn und Gisela Stang stellten das Team gestern im Öko-Hof Hausen vor. Eine derartige Aktion läuft in Thüringen zum vierten Male, im Altbundesgebiet etwas länger, seit zehn Jahren. NABU Ilmkreis hat derzeit etwas mehr als 50 aktive Mitglieder, diese Zahl soll deutlich vergrößert werden. Dieser Aufgabe stellen sich die österreichischen Studenten der Psychologie, der Jurisprudenz und der Anthropologie in ihren Ferien mit ganzer Kraft. Aus den vorangegangenen drei Aktionen schöpft die Landesgeschäftsführung allen Optimismus, sind doch jeweils zwischen 500 und 1000 neue fördernde Mit-

glieder dazugekommen, von denen einige auch wieder austraten, das Gros aber bei der Stange blieb.

Die vier aus Österreich, die von Petra Zehentner geleitet werden, möchten keinesfalls mit irgendwelchen Drückerkolonnen verwechselt werden. Sie sammeln kein Bargeld ein, um jeden möglichen Mißbrauch und jede mögliche Trittbrettfahrerei auszuschließen. Sie sind von außen gut erkennbar durch ihre weiße Uniform, sie haben einen ordentlichen Ausweis mit Lichtbild bei sich und sie sind auch ordentlich bei den entsprechenden Ordnungsämtern und der Verbrauchenzentrale angemeldet. Zusätzlich haben sie ein Schreiben bei sich mit Telefonnummern für even-

tuelle Rückfragen beim Naturschutzbund Thüringen in Leutra. Wer sich entschließt, Fördermitglied zu werden, ist anders als bei anderen vergleichbaren Situationen nicht nur an die Sieben-Tage-Kündigungsfrist gebunden, er kann zu jeder beliebigen Zeit kündigen. Das entsprechende Formular hat ebenfalls eine Telefonnummer aufgedruckt, über die jederzeit Rückfragen möglich sind. Fördermitgliedschaft bedeutet, wie bei anderen Vereinen und Verbänden auch, die Zahlung eines bestimmten, selbst gewählten Betrages, um dessen Ziele zu unterstützen.

Auf Achse ist das Quartett aus Austria überwiegend getrennt, man will nicht vor 11 Uhr anfangen und je nach Lage der

Dinge bis maximal 21 Uhr unterwegs sein und zwar von Montag bis Sonnabend, am Sonntag herrscht Ruhe. Nach dem Presetermin gestern vermittelte der Chef des Öko-Hofes, Lutz Reißland, noch die wichtigsten Insider-Informationen über den Kreisverband an die Studenten, sollen diese doch nicht nur allgemein für den Naturschutz werben, sondern auch ganz gezielt für den Ilmkreis-Verband, der sich im wesentlichen auf Ilmenau und eine starke Ortsgruppe in Gehlberg konzentriert, zu dem aber natürlich auch sehr aktive Arnstädter Mitglieder gehören. Quartier fanden die Österreicher übrigens erst einmal in Geschwenda, nach dem 17. Juli ziehen sie dann vielleicht nach Hausen.



Marco Zincolini, Manfred Gugler, Petra Zehentner sowie Thomas Zehetner (von links) beginnen heute mit ihrem Einsatz für den Naturschutzbund NABU des Ilmkreises.

FW-Bild: Hampe

Fl. 7.7.98

Versuch in Hausen

Gesprächsrunde „Landwirtschaft versus Naturschutz“

Hausen (eu). Sehr viel weiter als bis zum Gespräch miteinander reicht es augenblicklich nicht.

Diesen Eindruck vermittelte eine Gesprächsrunde im Ökohof Hausen, die gedacht war als Bestandteil der Landwirtschaftstour der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Landwirtschaft versus Naturschutz“. Unter den insgesamt nicht zwei Dutzend Teilnehmern bekannten drei, selbst Landwirte zu sein, alle anderen gehörten vor allem zum Naturschutzbund NABU. Hausherr Lutz Reißland verteilte Informationsblätter über sein Modellprojekt Kommunikationszentrum für Naturschutz und ökologischen Landbau, die sein Unternehmen einem nicht mehr existierenden Kreis Arnstadt und einer nicht mehr existierenden Kreisparkasse Arnstadt zuordnen, die Diskussion selbst

aber gestaltete sich eher der Zukunft zugewandt. Dafür sorgten in erster Linie Reißland selbst, die Bundestagsabgeordnete Ulrike Höfken, Landesvorstandsmitglied Frank Augsten.

Die gelernte Landwirtin Höfken wie auch Frank Augsten versuchten vor allem deutlich zu machen, daß Grüne überhaupt das Thema Landwirtschaft ernsthaft thematisieren und zeigten selbst starkes Interesse, wie ihr eigenes Umgehen mit dem Thema wahrgenommen wird. Die wenigen anwesenden Landwirte signalisierten da unterschiedliche Grade von Distanz. „Wir haben zur Zeit ein alles andere als positives Verhältnis zur Landwirtschaft und ich bin deprimiert, daß deshalb viele positive Entwicklungen einen Rückschlag erlitten haben“, so die Bundestagsabgeordnete. Wenn jedoch besonders unter engagierten Naturschützern Landwirtschaft ausschließlich als Artenkiller gesehen wird, wenn zwischen Öko-

Bauern und herkömmlichen Landwirtschaftsbetrieben die Trennung von Gut und Böse gezogen wird, hat das gegenseitige Verhältnis kaum Chancen, besser zu werden, geschweige denn gut. Unter den anwesenden Grünen gab es dazu demonstrative Einsicht, während die anwesenden Landwirte eher geneigt waren, ganz praktische Dinge zu diskutieren wie die Verlässlichkeit der „Beipackzettel“ von Mitteln für die Landwirtschaft. Während die Grünen vor der Erfahrung später Giftigkeitseingeständnisse von Anilin bis DDT am liebsten das Mißtrauen zum höchsten Wert stilisieren möchten, will der Landwirt Vertrauen in geltendes Recht haben. Recht als fließender Prozeß ist für den Bauern nicht nachvollziehbar, wohl aber die Tatsache, daß das Vieh naturschutzgerecht spät gemähtes Futter nicht mehr frißt. Es bleibt sehr viel Gesprächsbedarf übrig.

FH 10738

Öko-Produktion und Agenda 2000

Infotour der Bündnisgrünen – Diskussionsabend in Hausen

HAUSEN (mke). Im Rahmen einer fünftägigen Infotour durch Thüringen, die auch in die Agrargenossenschaft Bösleben führte, hatten Bündnisgrüne Landwirtschaftspolitiker am Donnerstagabend in den Ökohof Hausen zu einem Informationsabend zum Thema „Landwirtschaft gegen Naturschutz?“ eingeladen. Bei Ökobier und -brot diskutierten u.a. die Bundestagsabgeordnete Ulrike Höfken und Frank Augsten vom Grünen-Landesvorstand mit Wiedereinrichtern, Ökobauern und Naturschützern aus dem Ilmkreis auch über die Folgen des EU-Programmes „Agenda 2000“.

Die Grünen sehen, so die Bundespolitikerin, in der Landwirtschaft eine der we-

sentlichen Säulen der Zukunft. Bei der rasanten Entwicklung der Weltbevölkerung müssen in 30 Jahren ein Drittel mehr Menschen ernährt werden. Der Produktion von Nahrungsmitteln, ohne die eigenen Lebensgrundlagen durch Einsatz von Düngern und Pestiziden zu zerstören und der Verzicht auf Importe käme daher künftig eine wichtige Rolle zu.

Schon heute koste es bundesweit pro Jahr eine Milliarde Mark, das Trinkwasser von Nitraten und Pestiziden zu befreien. Die Behandlung ernährungsbedingter Krankheiten verschlinge zusätzlich noch einmal 134 Milliarden Mark im Jahr. Der ökologischen Produktion rückt daher, so Ulrike Höfken, immer weiter in den Mittelpunkt. Wichtig sei es je-

doch, die Erzeugerpreise auf ein kostendeckendes Niveau ansteigen zu lassen und sie nicht ausschließlich an den Tropf staatlicher Transferzahlungen zu hängen. Deutschlandweit produzieren heute erst 1,5 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe auf ökologischer Basis. Man solle sich da ein Beispiel an Ländern wie Dänemark, Österreich oder Frankreich nehmen. Dort liege der Anteil bereits bei zehn Prozent, so Frank Augsten, Mitglied im Landesvorstand der Thüringer Bündnisgrünen. Viele Bauern seien gedanklich auch schon bereit, sich umzustellen, doch warten sie noch auf bessere finanzielle Rahmenbedingungen. Mit dem entsprechenden politischen Willen seien diese zu schaffen.

TA
M. 2.98

Hoffest

HAUSEN. Am 18. Juli feiert der Verband für Naturschutz und biologischen Landbau ab 12 Uhr in Hausen sein Hoffest. Geboten wird ein vielfältiges Programm mit Musik, Unterhaltung und Information: Kutschfahrten, Spielangebote für Kinder, Verkauf von Ökoprodukten usw. Ab 20 Uhr spielt die Gruppe „Lotus“. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Ab 20 Uhr kostet der Eintritt 4 Mark.



Reizvolle Windspiele aus Naturmaterialien zum Selberbauen – ein Angebot auf dem aktuellen Hoffest im Ökohof Hausen. FW-Bild: Hampe

Die Serienreife der Solarenergie und mehr zum Naturschutz

Der Ökohof Hausen lud zum sechsten Hoffest ein

Hausen (fb). Erschwinglich gewordene Solaranlagen können inzwischen über die Hälfte der Gesamtenergie für 4-Personen-Haushalte liefern – aber Pioniere dafür sind rar.

Es mag auch etwas an der Polemik der alteingesessenen Energiegiganten liegen, daß viele noch denken, Solarenergie sei etwas für betuchte Spinner. Inzwischen aber ist die Technik zur Serienreife gelungen. Dennoch scheut man sich hierzu, sein Eigenheim solar-technisch aufzurüsten und damit über 60 Prozent der Gesamtenergie von unserem nächsten Stern geliefert zu beziehen. Die Österreicher zeigten sich da mit mehr Pioniergeist.

Zehnmals mehr Solaranlagen als in Deutschland arbeiten in der Alpenrepublik. Dies war nur ein interessanter Umstand, den die Besucher des sechsten Hoffestes des Verbandes für Naturschutz und biologischen Landbau Thüringen e.V. am Stand des Bundes der Energieverbraucher erfahren konnten. Gezeigt und erläutert wurden konkrete, individuelle Modelle im Solarbereich. Die Phoenix-Lösungen beispielsweise eignen sich besonders für kleine Haushalte, die dazu montagefreundlich und durchaus erschwinglich sind.

Der Verkauf von Ökoprodukten und Stände der Grünen Liga Arnstadt, Stadtökologie Arnstadt, des Thüringer Ökoherzes sowie der Ländlichen Erwachsenenbildung vervollständigten die Quellen an Informatio-

nen aus dem ökologisch-naturschützerischen Bereich.

Das bunte Rahmenprogramm war geprägt von Musik der Schülerband Ilmenau, der DJ's Peter und Normann und „Lotus“, die schon allein akustisch Discofeeling aufkommen ließen. Dazu paßte hervorragend die Modenschau der „flotten Klamotte Arnstadt“. Und auch Ausflüge ins umliegende Naturschutzgebiet waren möglich: ganz „grün“ und ökologisch natürlich. Mit zwei Pferdetränken und viel frischer Luft während der Fahrt. Ähnliche Infoveranstaltungen mit kulturellem Rahmenprogramm soll es in Hausen bald wieder geben.

Zunächst jedoch findet am 11. August um 20 Uhr im Ökohof der Dia-Vortrag „Naturschutzbeobachtungen in Tansania“ statt. Der Eintritt ist frei.

Frühaufsteher können sich die Vögel anhören

Vogelstimmenwanderung beginnt morgen um 5.00 Uhr

HAUSEN. Alle Vögel sind schon da..., so heißt es in dem bekannten Volkslied und es ist tatsächlich so, daß alle Vögel, die beim jährlichen Vogelzug im Frühjahr und Herbst den Massenfang und Vogelmord in Südeuropa und Nordafrika entfliehen konnten, wieder bei uns eingetroffen sind. Nachdem der Kuckuck schon seit fast drei Wochen seinen Ruf bei uns erschallen läßt, Schwalben und Mauersegler uns mit ihren Flugspielen erfreuen, Nachtigall und die Grasmücken uns ihre wunderschönen Gesänge

zu Gehör bringen, sind in den letzten Tagen die noch ausstehenden Arten wie Pirol, Neuntöter, Feldschwirl, Gelbspötter, Rohrsänger, Baumfalke und Wespenbussard in ihren Brutgebieten eingetroffen. Während bei den Frühbrütern die Jungen schon kurz vorm Ausfliegen stehen, hat bei den anderen die Reviergründung, Balz und Paarung gerade begonnen. Alle sind vor allem in den frühen Morgenstunden gesanglich sehr aktiv und können so vom interessierten Beobachter leichter ausgemacht werden.

Somit kann man ab jetzt bis in den Juni hinein alle Vögel, die bei uns brüten, hören und sehen. Aus diesem Grund führt Lutz Reißland vom Verband für Naturschutz und biologischen Landbau Th. e. V. in Hausen am Sonnabend, den 15. Mai und am Sonntag, den 23. Mai, jeweils um 5.00 Uhr, Treffpunkt Mühle in Hausen, eine Vogelstimmenwanderung durch. Interessenten, die daran teilnehmen möchten, sollten neben unauffälliger und bei Notwendigkeit wetterfester Kleidung auch ein Fernglas mitbringen.

7A Mai 1993

Seminarbetrieb wird ab Herbst angeboten

Viele Angebote zum Tag der offenen Tür

HAUSEN (vd). Zum Tag der offenen Tür auf dem Öko-Bauernhof in Hausen hatte am Samstag der Verband für Naturschutz und biologischer Landbau Thüringen e.V. in Zusammenarbeit mit der Thüringer Landjugend e.V. sowie Thüringer Ökoherz geladen. Es bestand das Angebot, sich rund um die Themen ökologischer Landbau, Naturschutz, Vollwertkost, traditionelles Handwerk und nicht zuletzt das sich noch im Aufbau befindliche Projekt, das maßgeblich durch die Initiative von Lutz Reißland, Vorsitzender des Verban-

des für Naturschutz und biologischen Landbau, ins Leben gerufen wurde. Wer wollte, konnte an einer Hofbesichtigung teilnehmen oder sich im Volksfestcharakter mit Ökokost und Ökobier treiben lassen. Gegenwärtig sei man dabei, so Reißland, ein Gebäude zu sanieren und zu einer Seminareinrichtung umzugestalten. Bereits im Herbst werden hier die ersten Seminar, beispielsweise zu ökologischer Dorfgestaltung, Gesunder Ernährung oder Fachwerkbau stattfinden. Für Musik sorgten u.a. eine Folkloregruppe aus Zella-Mehlis.



Zum Hoffest in Hausen fanden sich viele Gäste ein. Rund um die Themen Umwelt, Öko-Landbau in Verknüpfung mit Thüringer Traditionen wurde informiert.

TA-Foto: V. DÄHNERT